sails of hope

Hilfswerk Segel der Hoffnung - Jahresbericht 2024

„Gott, gib mir die Gelassenheit, Dinge zu akzeptieren, die ich nicht ändern kann, den Mut, die Dinge zu ändern, die ich ändern kann, und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden.“

Aktuelle Situation

Leider ging der Krieg in der Ukraine 2024 in all seinem Schrecken weiter: Tägliche Raketenangriffe, tägliche zivile Opfer, fast tägliche Gebietsverluste,… Die grosse Ohnmacht gegenüber der Situation ist für viele Ukrainer unterdessen in müde, stumme Akzeptanz übergegangen. Während Tod, Terror und Schreckensnachrichten fast zur Normalität geworden sind, wächst die Not, die psychische und finanzielle Belastung der Menschen, unaufhaltsam weiter, was unsere Arbeit noch herausfordernder macht.

Während es so vieles gibt, das wir leider nicht ändern können, sind wir umso dankbarer für alles, was wir mit Gottes Hilfe und eurer unerschütterlichen Unterstützung 2024 tun konnten. Denn trotz viel Leid, Verlust und Zerstörung war 2024 vor allem auch ein Jahr der Hilfe, Hoffnung und Einheit. Wir haben hart gearbeitet, sind weitergewachsen, haben viel Neues gelernt, so dass unsere Antwort auf die grosse Not in der Ukraine mit jedem Monat vielseitiger und effizienter werden konnte. Hier ein kleiner Einblick in alles, was wir GEMEINSAM erreicht haben.

Vielseitige Hilfe auf grosse Not

Dank euren Spenden konnten unsere «Angel of Salvation»-Teams 2024 fast 700 Ortschaften im Kriegsgebiet besuchen und 2,5 Millionen Menschen mit dringend benötigter, praktischer Hilfe versorgen. Wir verteilten täglich 70 Tonnen materielle Hilfe wie Grundnahrungsmittel, Hygieneartikel und Kleider an hilfsbedürftige Rentner, alleinerziehende Mütter, Menschen mit Beeinträchtigungen. Ausserdem evakuieren unsere Teams jeden Tag Menschen aus dem Kriegsgebiet. Wir versorgen chronisch kranke Menschen mit Medikamenten und finanzieren lebenswichtige Operationen. Nach Raketeneinschlägen vergeben unsere Teams fast unverzüglich Blachen und Sperrholzbretter für Notfallreparaturen, während wir in frontfernen Gebieten auch Baumaterialien für den Wiederaufbau von Privathäusern verteilen. Wir organisieren, statten aus und unterstützen verschiedene Binnenflüchtlingszentren, z.B. für pflegebedürftigen Menschen, und unterstützen durch unser Patenprojekt monatlich 55 Binnenflüchtlingsfamilien. Durch unsere saisonalen Projekte konnten wir auch dieses Jahr wieder Menschen mit Saatgut für ihren Gemüsegarten eindecken, christliche Sommerlager für traumatisierte Kinder organisieren, Familien mit Holzbriketten zum Heizen versorgen und Kinder im Kriegsgebiet mit Weihnachtsgeschenken überraschen.

Neben täglicher Nothilfe ist unser Ziel immer langfristige, nachhaltige Unterstützung. Durch verschiedene Projekte erhalten Menschen, v.a. auch Kinder, psychologische Hilfe, lernen ihr Kriegstrauma zu verarbeiten und den Kriegsstress besser zu bewältigen. Unsere Juristen beraten Kriegsopfer, während unsere Sozialarbeiter Flüchtlinge z.B. bei Arbeitssuche und Umqualifizierung unterstützen. Ausserdem arbeiten wir eng mit vielen Kirchgemeinden zusammen, wo Menschen seelsorgerliche Unterstützung und Begleitung erhalten.

Um all diesen verschiedenen Anforderungen gerecht zu werden, besuchen unsere Teams regelmässig Weiterbildungen und Seminare. Und wir arbeiten nicht alleine, sondern sind in Partnerschaft mit internationalen Hilfsorganisationen wie auch lokalen Verwaltungen und Hilfswerken. Wir sind Teil eines grossen Netzwerkes, wo wir Ressourcen und Informationen teilen und uns über wirksame Strategien für Entwicklung und Wiederherstellung austauschen und beraten.

Zahlen aus der Buchhaltung

Im vergangenen Jahr durften wir danke euren Spenden über 400'000 Schweizer Franken in die Ukraine transferieren, wobei dank dem unermüdlichen, ehrenamtlichen Einsatz unserer schweizer Vereinsmitglieder die administrativen Kosten nur 1% betrugen. Wir führten eine Materialsammlung durch und konnten mit unserem Partner Siloah Fellowship International zwei Hilfstransporte mit insgesamt 30 Tonnen Hilfsgütern in die Ukraine fahren.

Danke!

Und wer kann besser unseren Dank für eure unglaubliche Unterstützung dieses Jahr ausdrücken, als diejenigen, denen sie zugutegekommen ist.

Tanja, die mit ihren drei Kindern seit zwei Jahren als Flüchtling in einem kleinen, westukrainischen Dorf lebt, hat uns geschrieben: „Trotz all unserer harten Arbeit und Bemühungen reicht das Geld kaum für das Nötigste. Es gibt so viele Monate, wo wir es ohne eure Unterstützung schlicht nicht schaffen würden. Nur dank euch sind meine Kinder versorgt, was ich nie vergessen werde.“

«Nachdem bei einem Raketeneinschlag in der Nähe alle Fenster in meinem Haus zerstört wurden, sass ich fünf Tage lang verzweifelt und allein in der Kälte» erzählt die 87-jährige, blinde Alla. «Und dann tauchte plötzlich euer Team auf und renovierte ruck zuck alle Fenster! Ihr seid wirklich Engel! »

Und in den Worten des alten Anatolij aus Malinowka, einem von hunderten kleiner Dörfern entlang der Frontlinie: “Vielen Dank für eure regelmässige materielle Unterstützung, ohne welche wir kaum überleben würden. Danke, dass ihr sicherstellt, dass wirklich alle Hilfe erhalten. Ihr vermittelt uns Glauben und Hoffnung.»

Während die Zukunft der Ukraine weiterhin sehr unsicher ist und wir nicht wissen, was 2025 für uns bereithält, wissen wir, dass wir weiterarbeiten und für die Zukunft kämpfen werden. Und das ist nur möglich dank eurer Hilfe! Vielen Dank, dass ihr ein Teil unserer Arbeit seid! Jede Spende macht einen grossen Unterschied!